

# Schroder GAIA Egerton Equity

## A wiederanlegende Anteile

### Auflage des Fonds<sup>1</sup>

25. November 2009

### Auflegung der Anteilsklasse

25. November 2009

### Fondsvolumen (Millionen)

EUR 1.348,4

### Anteilspreis zum Monatsende (EUR)

190,34

### Vergleichsindex<sup>9</sup>

MSCI World TR Net (Local Currencies)

### Fondsmanager

John Armitage (Egerton)

Die Wertentwicklung wurde in EUR berechnet.

Die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück.

Der Fonds<sup>1</sup> wird nicht anhand eines Vergleichsindex<sup>9</sup> verwaltet, aber seine Wertentwicklung kann mit einem oder mehreren Vergleichsindices verglichen werden.

Alle Angaben zur Fondspersormance verstehen sich auf der Grundlage der Nettovermögenswerte bei Wiederanlage der Nettoerträge. Bei Anteilsklassen, die nach dem Auflegedatum des Fonds<sup>1</sup> eingerichtet wurden, wird die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auf Basis der Wertentwicklung einer bereits bestehenden Anteilsklasse des Fonds<sup>1</sup> simuliert, wobei der Unterschied in der Gesamtkostenquote (TER) berücksichtigt wird, und gegebenenfalls einschließlich der Auswirkungen von Performancegebühren.

Zwischen dem Fonds<sup>1</sup> und dem Index<sup>14</sup> können sich gewisse Unterschiede in der Wertentwicklung ergeben, da die Wertentwicklung des Fonds<sup>1</sup> nicht zum gleichen Zeitpunkt ermittelt wird, wie die des Index<sup>14</sup>. Am 01.02.2012 wurde Schroder GAIA Egerton European Equity in Schroder GAIA Egerton Equity umbenannt, und sein Anlageziel wurde geändert. Quelle: Schroders

Potenzielle Anleger sollten ihren unabhängigen Finanzberater hinsichtlich ihrer spezifischen Anlageziele, ihrer Vermögenslage oder ihres Finanzbedarfs zu Rate ziehen, um zu entscheiden, ob eine Anlage für sie geeignet ist.

Fachbegriffe werden im Glossar erläutert.

Diese Anteilsklasse ist derzeit für Anlegergelder geschlossen. Sie wird möglicherweise in der Zukunft wiedereröffnet wenn der Fondsmanager zu der Einschätzung kommt, dass neue Mittel die Performance nicht beeinflussen.

## Anlageziel und -politik

Der Fonds<sup>1</sup> ist auf Kapitalzuwachs ausgerichtet.

Der Fonds<sup>1</sup> investiert in unternehmensbezogene Long-<sup>2</sup> und Short-Positionen<sup>3</sup>. Der Fonds kann in Aktien<sup>4</sup>, aktienähnlichen Wertpapieren, Unternehmensanleihen<sup>5</sup>, Derivaten<sup>6</sup> und sonstigen Finanzinstrumenten anlegen und Barmittel in Form von Einlagen halten. Europa ist der Heimatmarkt, der Manager wird jedoch global investieren, unter anderem auch in Schwellenmärkten<sup>7</sup>, wenn sich dort seiner Meinung nach einzigartige oder bessere Gelegenheiten bieten. Der Fonds<sup>1</sup> darf von Hebeleffekten Gebrauch machen und bevorzugt in der Regel Kaufpositionen bei Aktien<sup>4</sup>. Der Manager zielt darauf ab, durch die Auswahl von Aktien<sup>4</sup> auf Grundlage einer detaillierten Fundamentalanalyse<sup>8</sup> einzelner Aktien<sup>4</sup> Mehrwert zu schaffen. Bei den Long-Positionen<sup>3</sup> liegt der Schwerpunkt auf Unternehmen mit soliden Bilanzen, starken Cashflows, Nachhaltigkeit und attraktiven mittelfristigen Wachstumsaussichten. Bei den Short-Positionen<sup>3</sup> liegt der Schwerpunkt auf Unternehmen mit einer hohen Fremdkapitalquote und einer schwachen Kapitalstruktur sowie auf Unternehmen mit schwächer werdender Wettbewerbsposition oder Unternehmen, die aggressive Bilanzierungsmethoden anwenden könnten. Der Manager versucht, durch den Einsatz von Optionen<sup>10</sup>, Short-Positionen<sup>3</sup> auf Einzeltitel und Barbestände die Volatilität<sup>11</sup> zu reduzieren und grosse Verluste zu vermeiden. Derivate<sup>6</sup> können eingesetzt werden, um das Anlageziel zu erreichen und das Risiko<sup>12</sup> zu senken oder den Fonds<sup>1</sup> effizienter zu verwalten. Der Manager kann Derivate<sup>6</sup> einsetzen, um die Auswirkungen der Währungsschwankungen bei Anlagen, die auf andere Währungen als die Basiswährung des Fonds<sup>1</sup> EUR lauten, zu reduzieren. Empfehlung: Vor einer Anlage sollten sich Anleger unabhängige Beratung einholen. Sie sollten sicherstellen, dass sie die vom Manager verwendeten Techniken verstehen.

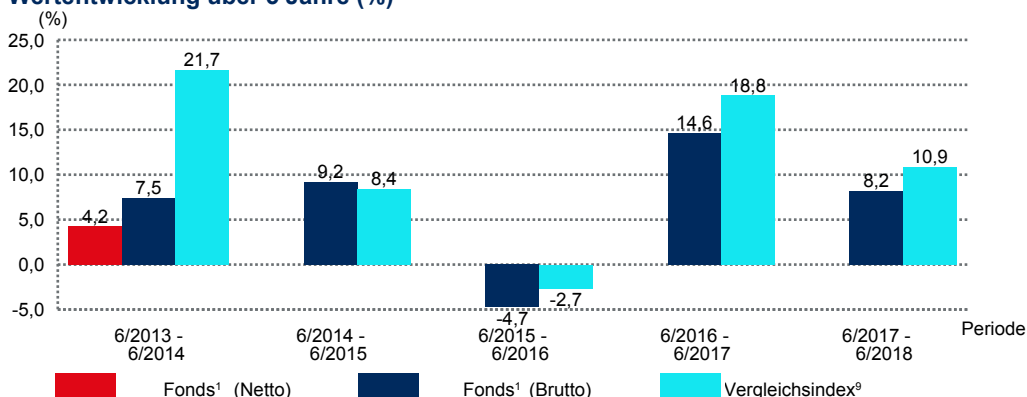
## Wertentwicklungs-Analyse

Wertentwicklung (%)	1 Monat	3 Monate	Lfd. Jahr	1 Jahr	5 Jahre	Seit Auflage	Durchschnitt p. a. seit Auflegung
Fonds <sup>1</sup>	-0,7	0,9	4,9	8,2	38,6	90,3	7,8
Vergleichsindex <sup>9</sup>	0,3	3,6	1,3	10,9	69,2	131,6	10,3

Monatliche Rendite <sup>13</sup> (%)	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahresende
2016 Fonds <sup>1</sup>	-4,4	-2,6	1,8	-2,1	3,5	-3,6	2,6	0,3	0,7	-1,8	0,7	0,7	-4,4
2016 Vergleichsindex <sup>9</sup>	-5,4	-1,5	5,3	0,9	1,8	-1,3	4,1	0,4	0,2	-0,7	2,6	2,8	9,0
2017 Fonds <sup>1</sup>	2,7	1,5	1,1	2,8	3,5	-1,1	2,9	1,4	-1,4	2,6	-1,0	-1,4	14,4
2017 Vergleichsindex <sup>9</sup>	1,3	3,1	1,0	1,2	1,5	0,0	1,4	0,1	2,3	2,5	1,6	1,1	18,5
2018 Fonds <sup>1</sup>	5,0	-0,3	-0,6	-0,0	1,6	-0,7	---	---	---	---	---	---	---
2018 Vergleichsindex <sup>9</sup>	3,8	-3,5	-2,4	2,0	1,3	0,3	---	---	---	---	---	---	---

Jährliche Wertentwicklung (%)	2017	2016	2015	2014	2013
Fonds <sup>1</sup>	14,4	-4,4	7,7	2,8	22,5
Vergleichsindex <sup>9</sup>	18,5	9,0	2,1	9,8	28,9

### Wertentwicklung über 5 Jahre (%)



Brutto-Wertentwicklungsmethode<sup>15</sup> (BVI-Methode). Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsentgelt) wurden berücksichtigt. Netto-Wertentwicklungsmethode<sup>16</sup>: Zusätzlich zur Brutto-Wertentwicklungsmethode finden die auf Kundenebene anfallenden Kosten Berücksichtigung. Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 10.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 3% muss er dafür einmalig bei Kauf 300 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

## Risikohinweise

- **Ausfallrisiko<sup>17</sup>** : Der Kontrahent aus einem Derivat<sup>6</sup> oder einer sonstigen vertraglichen Vereinbarung oder einem synthetischen<sup>18</sup> Finanzprodukt könnte unfähig sein, seine Verpflichtungen gegenüber dem Fonds<sup>1</sup> zu erfüllen, was dem Fonds<sup>1</sup> einen Teil- oder Gesamtverlust verursachen könnte.
- **Ausfallrisiko<sup>17</sup> / Geldmarkt<sup>19</sup> und Einlagen**: Der Ausfall einer Depotstelle oder eines Emittenten von Geldmarktinstrumenten<sup>20</sup> kann zu Verlusten führen.
- **Kreditrisiko<sup>21</sup>** : Durch eine Verschlechterung der finanziellen Verfassung eines Emittenten können dessen Anleihen<sup>22</sup> an Wert verlieren oder wertlos werden.
- **Währungsrisiko<sup>23</sup>** : Der Fonds<sup>1</sup> kann Engagements in verschiedenen Währungen aufweisen. Durch Änderungen der Wechselkurse können dem Fonds<sup>1</sup> Verluste entstehen.
- **Risiko<sup>12</sup> in Verbindung mit Derivaten<sup>6</sup>** : Ein Derivat<sup>6</sup> kann sich anders entwickeln als erwartet und Verluste verursachen, die die Kosten des Derivats<sup>6</sup> überschreiten.
- **Aktienrisiko**: Aktienkurse schwanken täglich auf der Grundlage vieler Faktoren, zu denen allgemeine, Wirtschafts-, Branchen- und Unternehmensnachrichten gehören.
- **Risiko<sup>12</sup> hochverzinslicher Anleihen<sup>22</sup>** : Hochverzinsliche Anleihen<sup>22</sup> (normalerweise mit niedrigerem oder ohne Bonitätsrating) sind im Allgemeinen mit grösseren Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken<sup>24</sup> verbunden.
- **Zinsrisiko**: Bei steigenden Zinssätzen fallen im Allgemeinen die Preise von Anleihen<sup>22</sup> .
- **Leverage<sup>25</sup> -Risiko<sup>12</sup>** : Der Fonds<sup>1</sup> stellt mit Derivaten<sup>6</sup> eine Hebelung her, wodurch er empfindlicher auf bestimmte Märkte und Zinsbewegungen reagiert und überdurchschnittliche Volatilität<sup>11</sup> und Verlustrisiken aufweisen kann.
- **Liquiditätsrisiko**: In schwierigen Marktlagen kann der Fonds<sup>1</sup> ein Wertpapier möglicherweise nicht zu seinem vollen Wert oder gar nicht verkaufen. Dies könnte sich auf die Wertentwicklung auswirken und verursachen, dass der Fonds<sup>1</sup> Rücknahmen von Anteilen verschiebt oder aussetzt.
- **Operationelles Risiko<sup>12</sup>** : Ausfälle bei Dienstleistern können Störungen der Geschäftsabläufe oder Verluste verursachen.
- **Leerverkaufsrisiko**: Der Fonds<sup>1</sup> kann Positionen eingehen, die vom Rückgang des Kurses eines Wertpapiers zu profitieren versuchen. Ein starker Anstieg des Kurses des Wertpapiers kann zu erheblichen Verlusten führen.
- **Kapitalrisiko / Ausschüttungspolitik**: Die Ausschüttungen dieser Anteilsklasse werden aus Kapital und nicht aus Anlageerträgen gezahlt. Das Kapitalwachstum wird verringert und in Zeiträumen geringen Wachstums kann es zu Kapitalaufzehrung kommen.

## Portfoliostruktur<sup>26</sup>

Diese Zahlen sind Delta<sup>27</sup> -bereinigt.

Quelle: Schroders

Analyse des Engagements (%)	
Brutto Aktien Long <sup>28</sup>	111,8
Brutto Aktien Short <sup>29</sup>	-53,9
<b>Bruttoengagement<sup>30</sup> des Fonds<sup>1</sup></b>	<b>165,7</b>
<b>Nettoengagement<sup>31</sup> des Fonds<sup>1</sup></b>	<b>57,9</b>
Optionen <sup>10</sup> (Delta-bereinigt)	-5,9
<b>Bruttoengagement<sup>30</sup> des Fonds<sup>1</sup> (Delta-bereinigt)</b>	<b>171,5</b>
<b>Nettoengagement<sup>31</sup> des Fonds<sup>1</sup> (Delta-bereinigt)</b>	<b>52,0</b>

Anzahl der Emittenten	
Long <sup>2</sup>	46
Short <sup>2</sup>	106

# Bestandsanalyse

Aktienamen wurden für Short-Positionen<sup>3</sup> entfernt.

Quelle: Schroders

## Die 10 größten Long<sup>2</sup> -Beteiligungen

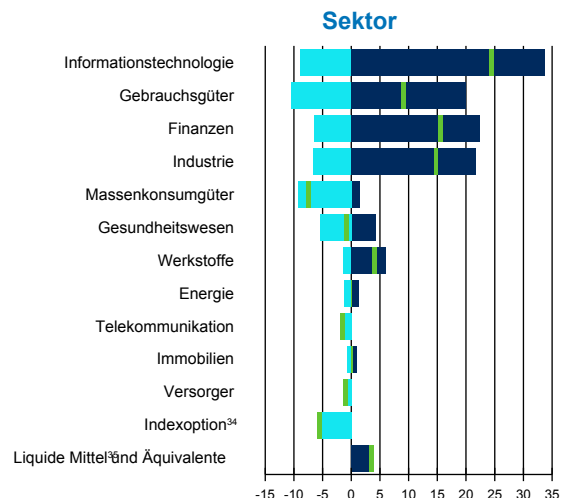
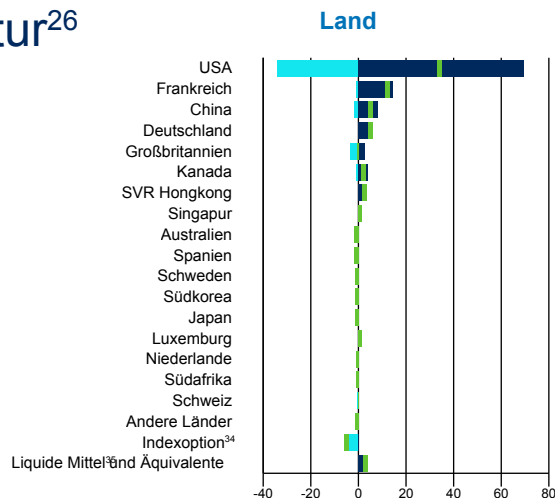
Bestände	Sektor	% Fondsvermögen <sup>32</sup>
1. Twenty-First Century Fox	Gebrauchsgüter	8,2
2. Airbus	Industrie	7,4
3. Safran	Industrie	4,5
4. Tencent Holdings	Informationstechnologie	4,3
5. Microsoft	Informationstechnologie	4,3
6. Praxair	Werkstoffe	4,2
7. Alibaba Group Holding	Informationstechnologie	3,8
8. AIA Group	Finanzen	3,6
9. S&P Global	Finanzen	3,6
10. UnitedHealth Group	Gesundheitswesen	3,4

## Die 10 größten Short<sup>2</sup> -Beteiligungen

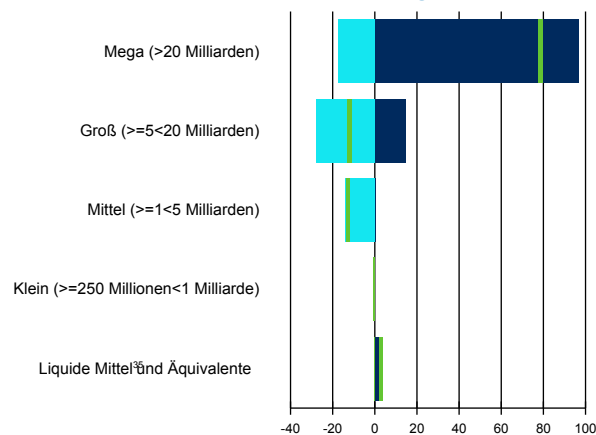
Sektor	Land	% Fondsvermögen <sup>32</sup>
1. Gebrauchsgüter	USA	-3,1
2. Massenkongsumgüter	USA	-1,7
3. Informationstechnologie	USA	-1,2
4. Finanzen	Australien	-1,1
5. Finanzen	USA	-1,0
6. Informationstechnologie	China	-0,9
7. Industrie	USA	-0,9
8. Telekommunikation	USA	-0,9
9. Industrie	USA	-0,9
10. Industrie	USA	-0,9

## Portfoliostruktur<sup>26</sup> (%)

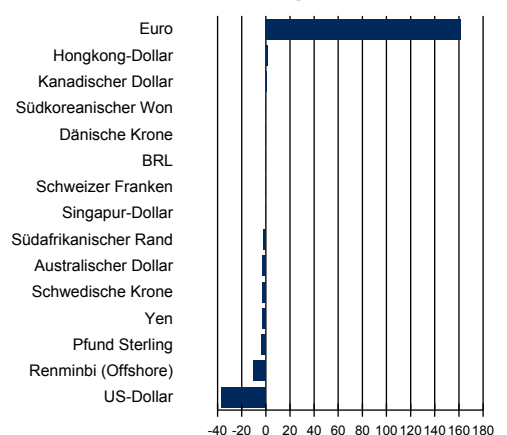
- Long<sup>2</sup>
- Short<sup>2</sup>
- Nettoposition<sup>33</sup>



## Marktkapitalisierung<sup>36</sup>



## Währung\*



Land/Sektor/Marktkapitalisierung: Analyse auf der Grundlage des Marktengagements, gemessen in Prozent der gesamten Fondsgröße ohne Berücksichtigung der Währungstermingeschäfte.

Währung: Auf dem Marktengagement in Prozent der gesamten Fondsgröße (einschl. Devisentermingeschäft) basierende Analyse.

Quelle: Schroders

## Beitrag zur Wertentwicklung

Die Analyse erfolgte auf der Grundlage des Beitrags seit Monatsbeginn auf Basis der Bruttoentgelte und unter Verwendung einer Total-Return<sup>37</sup>-Methode. Die Auswirkungen von Währungsbewegungen auf der Ebene von Wertpapierpositionen spiegeln sich in der Rendite<sup>13</sup> der jeweiligen Positionen wider. Aktiennamen wurden für Short-Positionen<sup>3</sup> entfernt.

Quelle: Schroders

Zusammenfassung	(%)
Long <sup>2</sup> Equity	0,6
Short <sup>2</sup> Equity	-1,3
Unternehmensanleihen <sup>5</sup>	0,0
Indexoptionen	-0,0
Währung*	0,2
Andere	0,0

### Die besten 5

Beiträge	Sektor	(%)
1. 21st Century Fox	Gebrauchsgüter	1,5
2. Sika	Werkstoffe	0,3
3. Airbus	Industrie	0,2
4. EA	Informationstechnologie	0,2
5. Activision Blizzard	Informationstechnologie	0,2

### Die schlechtesten 5

Beiträge	Sektor	(%)
1. Wynn Resorts	Gebrauchsgüter	-0,5
2. Porsche	Gebrauchsgüter	-0,4
3. Charles Schwab	Finanzen	-0,3
4. Alibaba	Gebrauchsgüter	-0,2
5. AIA	Finanzen	-0,2

## ASC 820 (FAS 157)

Quelle: Schroders

Zusammenfassung	% Fondsvermögen <sup>32</sup>
Level 1	92,5
Level 2	5,9
Level 3	0,0
Anlagebuch/Barmittel	1,7

## Aufgliederung nach Liquidität

Die historischen Daten basieren auf einer 20%igen Beteiligungsquote an dem in den vergangenen 20 Tagen durchschnittlich gehandelten Volumen unter Zugrundelegung einer 100%igen Rücknahme. Diese Angaben dienen nur zu Darstellungszwecken und sollten nicht als Hinweis auf eine derzeitige bzw. zukünftige Liquidität angesehen werden. Die Prozentsätze für die Liquiditätsbewertung können Änderungen unterliegen.

Quelle: Schroders

Zusammenfassung	% Fondsvermögen <sup>32</sup>
1. 1 bis 3 Tage	97,0
2. 4 bis 5 Tage	2,8
3. 6 bis 10 Tage	0,1
4. >10 Tage	0,0

## Entgelt

### Einmalige Kosten vor und nach der Anlage

Ausgabeaufschlag <sup>38</sup>	3,00 %
Rücknahmeabschlag	nicht zutreffend

Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der von Ihrer Anlage vor der Anlage abgezogen wird.

### Kosten, die vom Fonds<sup>1</sup> im Laufe des Jahres abgezogen werden

Laufende Kosten <sup>39</sup> (letzter Stand)	2,42 %
---	--------

### Kosten, die der Fonds<sup>1</sup> unter bestimmten Umständen zu tragen hat

Entgelt für die Wertentwicklung	20%
---------------------------------	-----

Das vom Anleger getragene Entgelt wird für die Verwaltung und alle sonstigen Aufwendungen des Fonds<sup>1</sup> eingesetzt, einschließlich der Vermarktung und des Vertriebs der Fondsanteile. Dieses Entgelt beschränkt das potenzielle Wachstum der Anlage. Bei den angegebenen Ausgabeauf- und Rücknahmeabschlägen handelt es sich um Höchstbeträge. In einigen Fällen kann der Betrag auch geringer ausfallen. Informationen zu den aktuellen Ausgabeauf- und Rücknahmeabschlägen erhalten Anleger von Ihrem Finanzberater. Die hier gezeigten laufenden Kosten wurden auf Grundlage der letzten verfügbaren Zahlen zu den Aufwendungen berechnet. Nähere Informationen zu den Kosten sind in Abschnitt 3 des Fondsprospekts aufgeführt.

## Informationen

Schroder Investment Management (Europe) S.A.  
5, rue Höhenhof  
1736 Senningerberg  
Luxembourg  
Tel.: (+352) 341 342 212  
Fax: (+352) 341 342 342  
Für Ihre Sicherheit kann die Kommunikation  
aufgezeichnet oder überwacht werden.

<b>SEDOL</b>	B575TZ0
<b>Bloomberg</b>	SGEGEAA:LX
<b>Reuters</b>	LU0463469048.LUF
<b>ISIN</b>	LU0463469048
<b>CEDEL</b>	46346904
<b>Wertpapierkennnummer</b>	A0YHN2
<b>Sitz des Fonds<sup>1</sup></b>	Luxemburg
<b>Fondsbasiswährung</b>	EUR
<b>Handelsschluss</b>	Wöchentlich mittwochs und zum Monatsende (Frist von 3 Tagen)
<b>Vertriebsgebühr</b>	0,00 %
<b>Abrechnungszeitpunkt</b>	3 Werktage nach der Transaktion

Daten von anderen Datenlieferanten sind Eigentum oder Lizenzobjekt des Datenlieferanten und dürfen ohne dessen Zustimmung nicht reproduziert, extrahiert oder zu anderen Zwecken genutzt bzw. weiterverarbeitet werden. Externe Daten werden ohne jegliche Garantien zur Verfügung gestellt. Der Datenlieferant und der Herausgeber des Dokuments haften in keiner Weise für externe Daten. Der Verkaufsprospekt bzw. [www.schroders.com](http://www.schroders.com) enthalten weitere Haftungsausschlüsse in Bezug auf externe Daten.

Dieser Teilfonds<sup>40</sup> ist Bestandteil des Schroder GAIA, ein Umbrellafonds<sup>41</sup> nach Luxemburger Recht (die "Gesellschaft"). Verwaltet wird die Gesellschaft von Schroder Investment Management (Europe) S.A.

Dieses Dokument stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Anteile an der Gesellschaft zu zeichnen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Die Zeichnung von Anteilen an der Gesellschaft kann nur auf der Grundlage der wesentlichen Anlegerinformationen in der geltenden Fassung, des aktuellen Verkaufsprospekts und des letzten geprüften Jahresberichts (sowie des darauf folgenden ungeprüften Halbjahresberichts, sofern veröffentlicht) erfolgen. Weitere fondsspezifische Informationen können den wesentlichen Anlegerinformationen in der geltenden Fassung und dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden, die kostenlos in Papierform bei den Zahl- und Informationsstellen in Deutschland (UBS Deutschland AG, OpernTurm, Bockenheimer Landstraße 2-4, D-60306 Frankfurt am Main sowie Schroder Investment Management GmbH, Taunustor 1 (Taunusturm), D-60310 Frankfurt am Main (nur Informationsstelle)) in deutscher Sprache erhältlich sind. Zusätzlich steht eine jeweils geltende Fassung der wesentlichen Anlegerinformationen unter [www.schroders.de](http://www.schroders.de) zur Verfügung. Investitionen in die Gesellschaft sind mit Risiken<sup>12</sup> verbunden, die in den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt ausführlicher beschrieben werden. Schroders bringt in diesem Dokument seine eigenen Ansichten und Meinungen zum Ausdruck. Diese können sich ändern.

Diese Veröffentlichung wurde von Schroder Investment Management GmbH, Taunustor 1 (Taunusturm), D-60310 Frankfurt am Main, herausgegeben.

# Glossar

## 1. Fonds

Kurzform von "Investmentfonds". Ein Investmentfonds ist ein von einer Kapitalanlagegesellschaft (Investmentgesellschaft) verwaltetes Sondervermögen, das in Wertgegenständen wie z. B. Aktien, Anleihen, Immobilien oder Rohstoffen angelegt wird. Als Organismus für gemeinsame Anlagen (OGAW) werden zugelassene Fonds bezeichnet, die in der EU vertrieben werden dürfen. Die OGAW-III-Richtlinie umfasst die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zu OGAW, gemäß denen Investmentfonds in eine größere Bandbreite von Finanzinstrumenten, einschließlich Derivate, investieren dürfen. Alle OGAW stellten zum 13. Februar 2007 auf die OGAW-III-Anforderungen um. Bei den meisten in Großbritannien zugelassenen Fonds handelt es sich um OGAW.

## 2. Long/Short

Als Hedgefonds-Strategie handelt es sich bei der Long-Short-Strategie um eine Weiterentwicklung des traditionellen Long-only-Anlageansatzes an den Aktienmärkten. Long-only-Strategien zielen darauf ab, unterbewertete Wertpapiere zu kaufen und von Kursanstiegen zu profitieren. Bei Long-Short-Strategien geht es jedoch auch darum, überbewertete Wertpapiere leer zu verkaufen. Long-Short-Manager unterscheiden sich zudem insofern von Buy-and-Hold-Investoren, als sie in der Lage sind, Leveraging sowie Derivate wie Futures und Optionen zu nutzen. Durch die Kombination von Long- und Short-Positionen können Long-Short-Hedgefonds einerseits das Marktrisiko begrenzen und andererseits bei fallenden Aktienkursen Erträge erwirtschaften.

## 3. Long- und Shortpositionen

Longposition: Anlagesituation, in der ein Investor Wertpapiere besitzt und mit steigenden Kursen rechnet. Shortposition: in der ein Investor Wertpapiere verkauft, die er noch nicht besitzt, mit der Absicht, diese zu einem späteren Zeitpunkt günstig einzukaufen

## 4. Aktie

Mit dem Kauf einer Aktie wird der Anleger Miteigentümer bzw. Aktionär und erhält somit einen Anteil an der Gesellschaft. Die Aktie gewährt dem Aktionär die gesetzlich und vertraglich festgelegten Rechte. Dazu gehören zum Beispiel der Anspruch auf Dividende (einen Anteil am Gewinn) und ein Bezugsrecht bei Kapitalerhöhung. Darüber hinaus hat der Aktionär auch Auskunfts- und Stimmrechte bei der Hauptversammlung.

## 5. Unternehmensanleihe

Von einem Unternehmen ausgegebene Anleihe. Dieser Begriff wird jedoch auch verwendet, um alle Anleihen zu beschreiben, bei denen es sich nicht um von Staaten in eigener Währung ausgegebene Rentenpapiere handelt. Diese oft auch als „Kreditpapiere“ oder „private“ Anleihen bezeichneten Papiere umfassen somit von Unternehmen, internationalen Organisationen und staatlichen Stellen ausgegebene Anleihen. Unternehmensanleihen unterscheiden sich vor allem durch das ihnen innewohnende Ausfallrisiko von Staatsanleihen. Siehe Kreditrisiko.

## 6. Derivat

Finanzinstrument, dessen Preis oder Wert von dem eines zugrunde liegenden Basiswerts abhängt bzw. abgeleitet ist, in der Regel eines Rohstoffs, einer Anleihe, Aktie oder Währung. Beispiele für Derivate sind Futures und Optionen. Anleger können durch den Kauf und Verkauf von Derivaten das mit dem Basiswert verbundene Risiko absichern, sich gegen Wertschwankungen schützen oder von Stagnationsphasen oder Kursrückgängen profitieren.

## 7. Schwellenmarkt

Aufstrebender Aktienmarkt eines Landes, das sich an der Schwelle vom Entwicklungs- zum Industrieland befindet. Schwellenmärkte bieten häufig höhere Wachstumsraten, aber auch ein höheres Risiko und stärkere Schwankungen.

## 8. Fundamentalanalyse

Analysemethode, die sich mit der Bewertung der Wirtschaftsdaten einzelner Unternehmen und Branchen sowie ganzer Volkswirtschaften beschäftigt mit dem Ziel, Chancen und Risiken für Anlagemöglichkeiten zu erkennen.

## 9. Vergleichsindex

Allgemein: Vergleichswert; bei einem Fonds auch Referenz- oder Vergleichsindex.

## 10. Option

Kontrakt zwischen einem Käufer und einem Verkäufer, über den der Käufer das Recht - nicht jedoch die Pflicht - erhält, ein bestimmtes Wertpapier (Basiswert) bei oder vor Ablauf der Option zu einem vereinbarten Preis zu kaufen oder zu verkaufen.

## 11. Volatilität

Kennzahl für die Häufigkeit und Intensität der Preisschwankungen eines Werts (zum Beispiel Wertpapier- oder Devisenpreise, Index) innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

## 12. Risiko

Das Risiko ist eine Messgröße für die Möglichkeit, Verluste zu erleiden und keinen Wertzuwachs zu erzielen. Es wird häufig definiert als Standardabweichung von der Gesamtrendite. Das Risiko ist ein Unsicherheitsfaktor bezüglich der Rendite einer Kapitalanlage.

## 13. Rendite

Messgröße für den Ertrag einer Kapitalanlage. Sie wird für einen bestimmten Zeitraum, z. B. für ein Jahr, berechnet und in Prozent ausgedrückt.

## 14. Referenzindex

Dieser Fonds wird nicht unter Bezugnahme auf einen Vergleichsindex verwaltet, dieser dient lediglich zur Veranschaulichung.

## 15. Brutto-Wertentwicklungsmethode

Brutto-Wertentwicklung (BVI-Methode): Für jedes Jahr der Anlage wird die Brutto-Wertentwicklung ausgewiesen. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung) sind dafür bereits abgezogen. Netto-Wertentwicklung: Für das erste Jahr der Anlage reduziert sich die Brutto-Wertentwicklung um den Ausgabeaufschlag, den der Anleger beim Kauf der Fondsanteile zu zahlen hat (= Netto-Wertentwicklung). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem maximalen Ausgabeaufschlag von 3% muss er dafür einmalig beim Kauf 30 Euro aufwenden. Die Wertentwicklung für dieses Jahr reduziert sich anteilig. Zusätzlich können für den Anleger Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Diese Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank, bei der der Anleger seine Wertpapiere verwalten lässt.

## 16. Netto-Wertentwicklungsmethode

Netto-Wertentwicklung: Für das erste Jahr der Anlage reduziert sich die Brutto-Wertentwicklung um den Ausgabeaufschlag, den der Anleger beim Kauf der Fondsanteile zu zahlen hat (= Netto-Wertentwicklung). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem maximalen Ausgabeaufschlag von 3% muss er dafür einmalig beim Kauf 30 Euro aufwenden. Die Wertentwicklung für dieses Jahr reduziert sich anteilig. Zusätzlich können für den Anleger Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Diese Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank, bei der der Anleger seine Wertpapiere verwalten lässt.

## 17. Ausfallrisiko

Risiko, dass der Emittent einer Staats- oder Unternehmensanleihe seine Zahlungsverpflichtungen (Zinszahlungen oder Kapitalrückzahlung) nicht erfüllt. Rating-Agenturen bewerten die Bonität von Staaten und Unternehmen, um die Ausfallwahrscheinlichkeit zu beziffern. Um das Ausfallrisiko zu senken, können Anleger diversifizieren und in verschiedene Anleihen unterschiedlicher Emittenten investieren. So werden die Auswirkungen des Ausfalls eines Emittenten begrenzt.

## 18. Synthetisch

Bei synthetischen Produkten werden nur die Risiken gehandelt bzw. abgesichert. Das Basisprodukt (Aktie, Kredit usw.) wird nicht übertragen.

# Glossar

## 19. Geldmarkt

Markt für kurzfristige Kredite und Guthaben, die unter Banken vergeben und gehandelt werden. Der Geldmarkt spielt eine wichtige Rolle bei der Liquiditätsbeschaffung.

## 20. Geldmarktinstrumente

Kurzfristige Schuldtitel mit einer Laufzeit von unter einem Jahr, die sich leicht in Bargeld umwandeln lassen.

## 21. Kreditrisiko

Risiko, dass ein Anleihenemittent seine Verpflichtungen nicht erfüllen kann, oder das Ausfallrisiko der Kontrahenten bei OTC-Geschäften (over-the-counter) wie Swaps. Bonitätseinstufungen zum Kreditrisiko werden von Rating-Agenturen wie Standard & Poor's vorgenommen.

## 22. Anleihe

Eine Anleihe ist ein Wertpapier, das einen festen oder variablen Zinsertrag von zum Beispiel 3 % des Nennbetrags bietet. Laufzeit und die Art der Zahlungen bei Fälligkeit sind vorgegeben. Am Ende der Laufzeit erfolgt in der Regel eine Zahlung zu 100 % des Nennbetrags. Der Anleger einer Anleihe hat einen Anspruch auf Geldzahlung gegenüber dem Herausgeber der Anleihe (Emittent).

## 23. Währungsrisiko

Schwankungen der Wechselkurse ausländischer Währungen. Dadurch können Gewinne, aber auch Verluste entstehen. Schwankungen der Wechselkurse ausländischer Währungen führen bei Investitionen in Wertpapiere, die nicht auf die Basiswährung des Anlegers lauten, zu einem Währungsrisiko. Beispiel: Bringt eine Anlage an einem ausländischen Markt eine Rendite von 5 % und fällt der Kurs der ausländischen Währung im Vergleich zur Basiswährung (Heimatswährung des Fonds), so ist die reale Rendite der ausländischen Anlage geringer, sofern das Währungsrisiko nicht gegenüber der Basiswährung abgesichert wurde.

## 24. Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken

Marktrisiko: Risiko, dass mit einem Portfolio nicht die erwarteten Renditen erzielt werden, weil sich die ausgewählten Wertpapiere und Märkte unterdurchschnittlich entwickeln. Kreditrisiko: Risiko, dass ein Anleihenemittent seine Verpflichtungen nicht erfüllen kann, oder das Ausfallrisiko der Kontrahenten bei OTC-Geschäften (over-the-counter) wie Swaps. Bonitätseinstufungen zum Kreditrisiko werden von Rating-Agenturen wie Standard & Poor's vorgenommen.

## 25. Leverage

Hebel: ein Faktor, der angibt, wie stark der Preis eines Derivats auf eine Preisänderung des Basiswerts reagiert. Der Hebel verstärkt Verlustrisiken und Gewinnchancen.

## 26. Portfoliostruktur

Die Aufteilung des Kapitals eines Portfolios auf verschiedene Anlageklassen/Märkte.

## 27. Delta

Das Delta zeigt an, wie stark sich der Preis einer Option oder eines Optionsscheins ändern wird, wenn sich der Preis des Basiswerts ändert. Das Delta bewegt sich bei Kaufoptionen (Calls) zwischen null und eins, bei Verkaufsoptionen (Puts) zwischen null und minus eins. Eine Kaufoption mit einem Delta von 0,3 wird bei einem Preisanstieg des Basiswerts um 1 Euro um 0,30 Euro ansteigen.

## 28. Brutto Aktien Long

Summe der gesamten Anlagen in Aktien.

## 29. Brutto Aktien Short

Summe der gesamten offenen Positionen in Aktien.

## 30. Bruttoengagement

Summe der gesamten Anlagen sowie der offenen Positionen des Fonds, entspricht dem größtmöglichen Ausfallrisiko des Fonds.

## 31. Nettoengagement

Bereinigter (Netto-)Bestand, d. h. Aufrechnung der gesamten Anlagen sowie der offenen Positionen des Fonds. Wenn man annimmt, dass sich Risiken und Chancen der Anlagen und der offenen Positionen ausgleichen, entspricht der Wert dem verbleibenden Ausfallrisiko des Fonds.

## 32. Fondsvermögen

Das Fondsvermögen, auch Nettoinventarwert genannt, stellt die Summe aller bewerteten Vermögensgegenstände abzüglich sämtlicher Verbindlichkeiten eines Investmentfonds dar.

## 33. Nettoposition

Bereinigter (Netto-)Bestand, d. h. Aufrechnung der gesamten Anlagen sowie der offenen Positionen des Fonds. Wenn man annimmt, dass sich Risiken und Chancen der Anlagen und der offenen Positionen ausgleichen, entspricht der Wert dem verbleibenden Ausfallrisiko des Fonds.

## 34. Indexoption

Option auf einen Index.

## 35. Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Barmittel, Einlagen und Geldmarktinstrumente mit Laufzeiten von bis zu 397 Tagen, die nicht Teil der Kernanlageziele und der Kernanlagepolitik sind. Verpflichtungen aus Aktienindex-Terminkontrakten, sofern vorhanden, werden von den liquiden Mitteln abgezogen.

## 36. Marktkapitalisierung

Gesamtwert eines börsennotierten Unternehmens, bewertet zum aktuellen Börsenkurs. Er ist das Produkt aus Kurs und der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile des Unternehmens, dem so genannten Kurswert. Addiert man die Marktkapitalisierungen aller Unternehmen eines Marktsegments, erhält man die Marktkapitalisierung des gesamten Marktsegments.

## 37. Total Return

Kombination aus Kapitalrendite und Ertragsrendite. Gesamterhöhung (oder Gesamtrückgang) des Werts eines Portfolios als Folge der Nettowertsteigerung (oder des Nettowertverlusts) des Fondsvermögens zuzüglich der Nettoerträge für einen bestimmten Zeitraum. Wird ausgedrückt als Verhältnis zum Fondswert zu Beginn des Betrachtungszeitraums.

## 38. Ausgabeaufschlag

Der Ausgabeaufschlag ist eine einmalige Gebühr, die beim Kauf von Fondsanteilen anfällt. Sie wird üblicherweise als Prozentsatz auf der Basis des Rücknahmepreises angegeben. Die Höhe des Ausgabeaufschlags ist unterschiedlich und wird von der Kapitalanlagegesellschaft festgesetzt. Er dient unter anderem der Deckung der Vertriebskosten und beträgt in der Regel zwischen null und sieben Prozent.

## 39. Laufende Kosten

Die laufenden Kosten messen die mit einer Kapitalanlage in einen Fonds verbundenen Gesamtkosten.

## Glossar

### **40. Teilfonds**

Mehrere Teilfonds (Einzelfonds) mit verschiedenen Anlageschwerpunkten können unter einem virtuellen Schirm zu einem Umbrellafonds zusammengefasst werden.

### **41. Umbrella Fund**

Fondsstruktur, die aus mehreren Einzelfonds (Teilfonds) mit unterschiedlichen Anlageschwerpunkten besteht; diese befinden sich unter einem gemeinsamen Schirm (engl. Umbrella).